

Sophienkirche

Messestadt und Riem



Gemeindebrief

September – Dezember 2012

Die güldene Sonne
voll Freud und Wonne
bringt unseren Grenzen
mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes,
liebliches Licht.

Mein Haupt und Glieder,
die lagen darnieder;
aber nun steh ich,
bin munter und fröhlich,
schaue den Himmel
mit meinem Gesicht.

(EG 449, 1)



Liebe Leserinnen, liebe Leser

*Die Sonne ist die Universalarznei
aus der Himmelsapotheke*

sagt August von Kotzebue. Und genau so geht es auch mir: Auch ich freue mich über die Sonne, dieses himmlische Licht. Ein trüber, dunkler Tag kann sehr schnell meine Stimmung verändern. Ich fühle mich dann oft lustlos, irgendwie macht dann das Leben keine rechte Freude. Doch an einem hellen, sonnigen Tag spüre ich, dass meine Schritte beschwingter sind. Die Menschen um mich herum, meine Umgebung, alles sehe ich in einem anderen, neuen Licht. Das Grau des Alltags und der Gewohnheit sind dann plötzlich wie weggewischt. Die Freude am Leben erwacht in mir. Das Licht, die Sonne ist wie ein Zauberer. Sie verwandelt, sie wärmt und heilt. Sie lässt uns die Welt um uns herum in einem anderen Licht erscheinen.

Zwar ist die Sonne die Universalarznei aus der Himmelsapotheke, doch zu viel Arznei ist ungesund, auch aus der Himmelsapotheke. Die Sonne bringt nicht nur Leben. Ein arabisches Sprichwort sagt: *Immer nur Sonne macht Wüste.*

Von einer ganz besonderen Sonne spricht Paul Gerhardt in seinem Lied:

*Die güldne Sonne voll Freud und Wonne
bringt unseren Grenzen mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes, liebliches Licht.*

Mein Haupt und Glieder,

die lagen darnieder,

*aber nun steh ich, bin munter und fröhlich,
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.*

Dieses Lied, Nr. 449 im evangelischen Gesangbuch, steckt an mit seiner Fröhlichkeit. Wenn die Tage wieder kürzer werden und das Aufstehen schwer fällt, tut es gut, von dieser Fröhlichkeit angesteckt sich auf den neuen Tag zu freuen.

Paul Gerhardt, geboren am 12. März 1607 in Gräfenhainichen, Kurfürstentum Sachsen, gestorben am 27. Mai 1676 in Lübben, Spreewald, hat 1666 dieses Gedicht geschrieben. Der Berliner Kantor Johann Ebeling, der mehr als hundert Texte Paul Gerhards vertont hat, hat für Die güldene Sonne eine Melodie geschrieben, die so gerne gesungen wird, weil sie die Freude von Gerhards Gedicht so elegant aufnimmt. Gerhardt ist zu dieser Zeit noch Pfarrer in Berlin, wird aber am 13. Februar 1666 seines Amtes enthoben, weil er sich weigerte, das Brandenburgische Toleranzedikt zu unterschreiben, in dem Kurfürst Wilhelm I gegenseitige Toleranz der reformierten und der lutherischen Kirche landesherrlich anordnet. Für Paul Gerhard sind das aufregende Jahre mit großen, leidvollen Veränderungen. Er kehrte nicht mehr ins Pfarramt zurück.

1648 ist der Dreißigjährige Krieg zu Ende. Er hat sichtbare verheerende Spuren hinterlassen: Dörfer und Städte sind zerstört und entvölkert, Felder und Fluren verwüstet. Noch entsetzlicher sind die unsichtbaren Spuren in den Seelen der Menschen, Schreckensbilder von Tod und Verzweiflung prägen ihren Alltag. An diese traumatisierten Menschen, denen jede Freude abhanden gekommen ist, wendet

sich Paul Gerhard mit seinen Liedern. Die Menschen sollen sich aufmachen, ihr Leben neu sehen und wieder Freude am Leben suchen, spüren. So wie die Sonne nach der Nacht aufgeht und das Dunkel die Nacht vertreibt, so kann die güldene Sonne in die Dunkelheit des Lebens hineinscheinen, Freude und Wonne bringen. Paul Gerhard lädt die Menschen ein, die Schöpfung Gottes zu betrachten: *Mein Auge schauet, was Gott gebauet, zu seinen Ehren und uns zu lehren, wie sein Vermögen sei mächtig und groß (EG 449, 2).*

Ein Spaziergang durch die Schöpfung Gottes kann die Augen öffnen, er ist wie eine Therapie für die Menschen von damals und auch für uns heute. Menschen sollen aus sich herausgehen, hinausgehen, sich von dem, was Gott gebauet, verzaubern lassen – und als neue Menschen zurückkehren. Ein Spaziergang in der schönen Schöpfung Gottes kann so richtig befreien, unseren Blick auf das Leben richten. Mir tut es richtig gut, die Waldtiere, Wildschweine und Rehe, Hasen zu erleben, den Geruch der Wiesenblumen zu atmen. Natürlich sind damit nicht alle Sorgen weggeschwemmt und aller Ärger verfliegen. Aber der Blickwinkel wird anders. Dieses Lied tut der Seele gut.

Das wollte Paul Gerhard: Die Menschen sollen die Schöpfung, die hellen und wärmenden Strahlen der güldenen Sonne genießen, um zu spüren: es gibt mehr als das Dunkel, die Kälte, als Leid und Elend. Licht und Leben sind wieder möglich. Das Leben siegt über den Tod. Deshalb kann auch die Hoffnung in den Menschen wieder wachsen, auch nach all den dunklen Erfahrungen von Krieg und Zerstörung und von persönlichem Leid und Schmerz. Diese Hoffnung will

Paul Gerhardt in den Menschen wecken: *Seht doch: Abend und Morgen sind seine Sorgen, segnen und mehren, Unglück abwehren, sind seine Werke und Taten allein (EG 449, 2). Deshalb: lasset uns singen, dem Schöpfer bringen Güter und Gaben (EG 449, 3).*

Doch hier, am Höhepunkt seiner Lebensfreude und Ergriffenheit, hält der Dichter inne, stimmt nachdenkliche Töne an. Denn für ihn ist das Leben kein plötzlicher Höhenflug, wo alles Schwere vergessen ist und wird wie ein lästiger Ballast einfach abgeworfen wird. Paul Gerhardt will uns nicht in diesem Lied eine heile Welt vorgaukeln. Es ist keine naive Weltbetrachtung. Der Dichter weiß nur zu gut, wie das Leben wirklich ist. Die Bilder des Todes und der Zerstörung hat er vor Augen, seine persönlichen Lebensumstände quälen ihn. Er spürt die Last, die ihm aufgebürdet wird, und er leidet darunter. Er fordert dazu auf, sich auch dessen bewusst zu werden, die Augen vor der Realität nicht zu schließen. Jeder weiß nur allzu gut, was das Leben einengt, was uns die Luft zum Atmen nimmt. Wir können doch nicht unentwegt Gott loben. Manchmal ist uns eher mehr zum Klagen zumute. Wenn dunkle Schatten immer mehr nach uns greifen, können wir die güldene Sonne nicht mehr sehen. Dunkelheit umfängt uns, Hoffnung ist nicht mehr da.

In diese Situation hinein sagt Paul Gerhardt: *Menschliches Wesen, was ist's gewesen? (EG 449, 7) Alles vergehet, Gott aber stehet ohn alles Wanken seiner Gedanken, sein Wort und Wille hat ewigen Grund. (EG 449,8).* Behutsam, feinfühlig sucht er nach Worten. Kein lautes Dennoch des Glaubens, nein, ein eher leises: Doch. Doch es gibt noch mehr als dieses Schwere und Dunkle im Leben. Er spricht von seinem Vertrauen auf Gottes Güte.

Nur so kann er wieder singen. Aber dazu braucht er auch Unterstützung von oben. Alles, was das Licht nimmt und die Freude, alles, was unter dem Gestrüpp von Sorgen und Zweifel verdeckt ist und das Leben so sehr einengt, soll Gottes Geist wegschaffen.

Darauf hofft Paul Gerhardt und ermutigt uns in sein Lied einzustimmen:
*Die güldne Sonne voll Freud und Wonne
bringt unsern Grenzen
mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes liebliches Licht.*
Denn die Sonne ist die Universalarznei
aus der Himmelsapotheke.
Amen

Ihre Pfarrerin Ulrike Feher

Erntedank

Am Sonntag, den 7. Oktober feiern wir um 10:15 Uhr einen Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl. Dafür soll der Altar mit vielen Erntegaben geschmückt werden. Alle Kinder sind eingeladen, zum Gottesdienst in einem Körbchen Erntegaben mitzubringen.

Ökumenischer Gottesdienst...

... am Buß- und Betttag

In vielen Kirchengemeinden ist es Brauch, am Buß- und Betttag in ökumenischer Verbundenheit Gottesdienst zu feiern. So laden auch die Sophiengemeinde und St. Florian ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst am 21. November, 18:00 Uhr in die Sophienkirche.

Es tut gut, in der Hektik des Alltags einmal innezuhalten und sich Zeit für sich und Gott, die Kraftquelle des Lebens zu nehmen.

Basteln mit Kindern

1. Dezember 2012

Von 15:00 bis 17:00 Uhr sind alle bastelbegeisterten Kinder und ihre Eltern eingeladen zum Adventsbasteln im Gemeindesaal der Sophienkirche.

Gemeinsam wollen wir kleine Geschenke, Dekoration für die Advents- und Weihnachtszeit herstellen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Adventbasar

1. Dezember 2012, 14:00 – 17:00 Uhr

zum ökumenischen Adventsbasar im Pfarrsaal von St. Florian.

Auch in diesem Jahr findet dieser schon traditionelle ökumenische Adventsbasar der Kirchengemeinden St. Florian und der Sophienkirche statt.

Der Hobbykünstlermarkt mit Krippen- und Adventskranzverkauf, niedlicher Puppenbekleidung, fantasievollen Seidenmalereien, hausgemachten Marmeladen, Gestricktem, Gesticktem und vielem mehr lädt zum Stöbern und Geschenkekaufen ein. Ein Stand mit fair gehandelten Waren rundet die Ausstellung ab. Kaffee, Kinderpunsch und ein großes Kuchenbuffet bieten die Gelegenheit, zu verweilen und gute Gespräche zu führen. Für die Kinder kommt der Kasperl,

Aussteller für den Hobbykünstlermarkt nehmen bitte Kontakt mit den Gemeinden auf.

Weihnachten und Silvester

Krippenspiel

Auch in diesem Jahr führen wir am Heiligen Abend im Familiengottesdienst wieder ein Krippenspiel auf. Viele Rollen warten auf die Schauspielerinnen und Schauspieler: Engel, Hirten, die drei Könige, natürlich auch Maria und Josef, dazu noch Überraschungsrollen.



Das erste Treffen ist am Donnerstag, 25. Oktober 2012 in der Sophienkirche. Gemeinsam suchen wir dann Termine für die Proben. Falls Du verhindert bist, aber gerne mitspielen möchtest, melde Dich im Pfarramt, Tel.: 94 38 99 77

Weihnachtsgottesdienste ...

... für alle Altersstufen

Was ist Ökumene?

Miteinander beten, sich miteinander für das Wohl von Menschen einsetzen. Und – Ökumene hat auch etwas mit dem Vertrauen zu tun, dass die Botschaft, die uns eint, der jeweils andere genau so gut und intensiv weitergeben kann wie man selbst. In diesem Sinne stellen wir – die evangelische Sophiengemeinde und die katholische Pfarrei St. Florian – unsere Gottesdienste gemeinsam vor.

Lassen Sie sich einladen! Denn wir feiern die Geburt dessen, der die Kraft hat, uns zu befreien: Christus, unseren Herrn und Bruder.

Montag, 24.12.2012

Heiliger Abend

15:00 Uhr Sophienkirche: Krabbelgottesdienst. Vorbereitung: Pfarrerin Ulrike Feher mit Team.

16:00 Uhr St. Florian: Kinderkrippenfeier. Vorbereitung: Familiengottesdienstteam St. Florian.

17:00 Uhr Sophienkirche: Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Vorbereitung: Pfarrerin Ulrike Feher mit Krippenspielteam.

22:30 Uhr Sophienkirche: Gottesdienst zur Christnacht

22:30 Uhr St. Florian: Christmette.

Dienstag, 25.12.2012

1. Weihnachtstag

10:15 Uhr St. Florian: Hochamt zum Hochfest der Geburt des Herrn

Mittwoch, 26.12.2012

2. Weihnachtstag, Fest des Hl. Stephanus

10:15 Uhr St. Florian: Eucharistiefeier

10:15 Uhr Sophienkirche: Weihnachtsgottesdienst

Montag, 31.12.2012

Silvester

17:00 Uhr St. Florian: Ökumenische Jahresschlussandacht mit Bläserensemble

23:45 Uhr St. Florian: Stille Anbetung um die Jahreswende (bis 00:15 Uhr)

Feiertage; KV-Wahlen

Ökumenische Sternsinger

- *Aktion an Heilig Drei König*

An den Tagen vor dem Epiphaniastag, am 5. und 6. Januar, ziehen wieder die Sternsinger durch die Messstadt, und sammeln für Kinder in Not. Bei dieser katholischen Aktion machten im letzten Jahr auch evangelische Kinder voller Begeisterung mit. Auch für 2013 ist die Aktion ökumenisch geplant. Es wird ein Sternsingertreffen geben und die Sternsinger werden auch wieder die Gottesdienste am 6. Januar mitgestalten.

Wer von den Sternsängern besucht werden will, melde sich bitte im Pfarramt St. Florian.

21. Oktober 2012 Kirchenvorstandswahl



Ich glaub. Ich wähl.

Der Kirchenvorstand ist die Gemeindeleitung. Er entscheidet in den Bereichen: Finanzen, Gottesdienst, Kirchenmusik, Einführung des Grünen Gockels und Zertifizierung der Gemeinde, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Neue Medien, Gemeindeaufbau usw. Weil dabei Vielfalt wichtig ist, sind innovative, neue Ideen und Gedanken herzlich willkommen.

Eine enge Kirchenanbindung ist nicht Voraussetzung für den Kirchenvorstand. Gesucht sind Menschen, die an einer lebendigen, vielfältigen Gemeinde interessiert sind und sich gerne mit ihren Ideen, Gedanken und Fähigkeiten in das Gemeindeleben und Leitungsgremium einbringen.

Wählbar sind wahlberechtigte Gemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und bereit sind, sich für das Wohl der Gemeinde und ihrer Leitung einzusetzen (KWVG § 8). Der Kirchenvorstand trifft sich einmal im Monat.

Wahl:

WO?: Jugendraum der Sophienkirche

WANN?: 21. Oktober 2012

9:00 – 10:15 Uhr

11:30 – 15:00 Uhr

DANN: ab 11:30 Uhr gemeinsames Mittagessen, Live-Musik bei Kaffee und Kuchen

WER? Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert sind, bzw. aufgenommen sind oder am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, der Kirchengemeinde seit mindestens drei Monaten angehören.

BRIEFWAHL: Wer nicht persönlich zur Wahl kommen kann, kann mit Briefwahl abstimmen. Briefwahlunterlagen anfordern telefonisch oder per E-Mail im Büro der Sophienkirche, Platz der Menschenrechte 1.

Tel: 089 / 94 38 99 77

E-Mail: pfarramt.riem@elkb.de

Am 19. September 2012 um 19:30 Uhr stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten in einer geselligen Vorstellungsrunde bei einem Imbiss in der Sophienkirche vor.

Auf den Seiten 14 bis 17 dieses Gemeindebriefes können Sie sich jetzt schon mal über die Kandidatinnen und Kandidaten informieren.

Ein ewiges Haus im Himmel

Vortragsreihe zum Thema Tod und Trauer

Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. (2. Kor 5,1)

Was wird sein, wenn eines Tages unser Lebensweg zu Ende geht, unsere Erdenzeit abgelaufen ist, unsere Zelte abgebrochen werden? Was wird sein, wenn eines Tages, unser Lebenskreis sich schließt, unser Herz aufhört zu schlagen, uns die Kräfte für immer verlassen? Was wird sein, wenn eines Tages, vielleicht ganz plötzlich, vielleicht lange ersehnt unsere Sterbestunde schlägt, und wir sterben müssen? Dann haben wir eine Wohnung bei Gott, ein ewiges, nicht von uns selbst gebautes Haus im Himmel

Paul Weismantel

Der AK Ökumene der Gemeinde Sankt Florian und der Sophienkirche lädt zu dieser Vortragsreihe ein. Der Tod gehört zum Leben, auch wenn wir versuchen, ihn zu verdrängen. Wir möchten Raum schaffen, dem Lebensende entgegen zu sehen.

Um ein breites Publikum zu erreichen, wird kein Eintritt erhoben, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Münchener Bildungswerk

Dachauer Straße 5/II, München
www.muenchner-bildungswerk.de

Katholische Pfarrei Sankt Florian

Platz d. Menschenrechte 2, München
www.sankt-florian.org

Evangelisch-lutherische Sophienkirche

Platz d. Menschenrechte 1, München
www.sophienkirche.de

Trauer

Mittwoch, 7. Nov. 2012, 19:30 Uhr, Sophienkirche

Wenn wir trauern. Vortrag von Pastoralreferent Ulrich Keller.

Wie gehen Kinder mit Trauer um?

Mittwoch, 23. Januar 2013, 19:30 Uhr, St. Florian, Pfarrsaal: Vortrag von Mag. Christine Fleck-Bohaumilitzky, Pastoralreferentin, Klinik- und Notfallseelsorgerin mit Buchausstellung, unterstützt durch die Münchner Dombuchhandlung.

Hoffnung

Das Kreuz durchtanzen – die Trauer wandeln in Hoffnung und Kraft

Freitag, 15. Febr. 2013, 18 – 21 Uhr, St. Florian, Pfarrsaal: Meditativer Tanz, angeleitet von Kyriakos Chamalidis, griechischer Tänzer und Choreograph

Griechischen Tänze lehren uns, dass es wichtig ist, immer den nächsten Schritt zu tun, weiter zu gehen – gefasst im Kreis der Gemeinschaft der Menschen, und im Vertrauen auf eine größere Macht, die unser Leid trägt und wandelt – durch Nacht zum Licht, durch Trauer zur Zuversicht.

Anmeldung bei
den Gemeinden

Kosten: 8 Euro pro Teilnehmer

Glaube

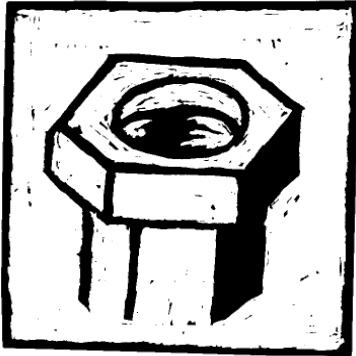
Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht

Mittwoch, 6. März 2013, 19:30 Uhr, Sophienkirche: Vortrag von Hartmut Knobloch, Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied des Christophorus Hospiz Vereins München

Begleitung am Lebensende – medizinisch und spirituell

Mittwoch, 12. Juni 2013, 19:30, St. Florian Pfarrsaal: Vortrag und Gespräch, Leitung: Dr. Jürgen Lärmer und Pfarrer Martin Guggenbiller.

Gemeindeveranstaltungen; Kinder, Jugend, Familie



Gesprächskreis Taufe

Etwas Festes muss der Mensch haben, daran er zu Anker liege, das nicht von ihm abhängt, sondern davon er abhängt (Matthias Claudius (EG S.402))

Dienstag, 23. Oktober 2012, 19:30 Uhr
im Jugendraum der Sophienkirche

Viele sind als Kind getauft worden und ließen sich konfirmieren. Manche vollzogen bewusst die Taufe als Jugendliche und Erwachsener. Doch welche Rolle spielt die Taufe im Leben? Welche Erwartungen verbinde ich mit der Taufe? Welche Erwartungen habe ich an meine Kirche, an meine Gemeinde?

Herzliche Einladung zum Gesprächskreis rund um die Taufe mit kleinem Imbiss.

Chinesischer Bibelkreis

Liebe Gemeindemitglieder, wir halten den Bibelkreis in der Sophienkirche an folgenden Sonntagen ab:

14. Oktober, 28. Oktober, 4. November, 18. November, 9. Dezember.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Chinesischer Bibelkreis

INFO: Herr Tjon über Pfarrbüro

Brot für die Welt

Diese Aktion beginnt am 1. Sonntag im Advent. Nach dem Gottesdienst ist ein gemeinsames Mittagessen zugunsten von Brot für die Welt.

Jugendband

Wir suchen noch immer!

Wer kann Schlagzeug, Bass, E-Gitarre und anders spielen, und hat Lust mit anderen selbst mal richtig coole, eigene Musik zu machen und auch mal at Sophie's aufzutreten? Der melde sich im Pfarramt.

Tipps und Tricks werden euch gerne verraten!

FÜR
KINDER

Ökumenischer Kinderbibeltag

Buß- und Betttag, 21. November 2012, 9:00 – 12:00 Uhr im ökumenischen Kirchenzentrum für Kinder und Jugendliche von 6 – 13 Jahren

Eine spannende biblische Geschichte erwartet Euch, Spiele und wir werden wieder etwas Tolles basteln.

Kinder, Jugend, Familie; Senioren; Grüner Gockel

Vater-Mutter-Kind-Gruppe

Wir wollen eine neue für Eltern mit Krabbelkindern gründen. Es tut gut, sich als Eltern auszutauschen, und es ist schön für Kinder, mit Gleichaltrigen zusammen zu sein.

INFO: Pfarrbüro, Tel. 94 38 99 77

Die Senioren der Messestadt

SeMes, Kirchenzentrum, Platz der Menschenrechte 2, Tel. 93 94 87 – 0

Jeden 3. Dienstag im Monat ab 14:30 Uhr Treffen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim von St. Florian.

16. Oktober 2012: Eine Reise nach Wien. Sylvia Steyl präsentiert Wiener Lieder und Geschichten zum Träumen, in Kooperation mit dem ASZ Riem.

20. November 2012: Besinnungsnachmittag mit Gemeindereferentin Frau Elisabeth Stanggassinger.

18. Dezember 2012: Adventsfeier.

Auf Ihr Kommen freut sich das Ökumenische Sozialkreis-Team.

10 Schritte...

...zum Grünen Gockel

Im Moment sind wir bei der Umwelterklärung.

Zum Grünen Gockel...

... mit dem ökumenischen Umweltteam

Im Frühjahr 2009 beschloss die Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die flächendeckende Einführung eines Umweltmanagementsystems.

Schon im September 2006 legte die Deutsche Bischofskonferenz fest: Umweltmanagementsysteme mit Berichterstattungspflicht und einem ökologischen Vorschlagswesen sollten als Standard in katholischen Kirchengemeinden eingerichtet werden.

Auf Anregung aktiver Gemeindemitglieder beschlossen die Kirchenverwaltung von St. Florian und der Kirchenvorstand der Sophienkirche den „Grünen Gockel“ für das ökumenische Kirchenzentrum einzuführen.

Im Frühjahr 2010 gründeten Gemeindemitglieder und der kirchliche Umweltauditor Thomas Kastenmüller das ökumenisch wirkende Umweltteam.

Die öffentliche Auftaktveranstaltung für den Grünen Gockel fand am 4. Juli 2010 beim gemeinsamen Sommerfest statt.

Der Grüne Gockel ist ein Umweltmanagementsystem für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen.

Er ist kompatibel zu den Anforderungen der europäischen EMAS-Verordnung deutschlandweit schon in über 500 Einrichtungen eingeführt.

Der Grüne Gockel will kontinuierlich die Umweltbelastung verringern, die Betriebskosten senken und eine gelebte Schöpfungsverantwortung ermöglichen.

Ökumenisches Umweltteam:

Jutta Bindczeck, Dietmar Jörg, Doro Heimes-Grobbe, Thomas Kastenmüller, Birgit Kirchberger-Hohmann, Anja Geisendorff, Elisabeth Gelbmann, Wolfgang Piehlmeier

Gottesdienste, Veranstaltungen

September

- Mi 19. Sep. 19:30 Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den KV
So 23. Sep. 10:15 Gottesdienst mit Segnung der Erstklässler, Schülerinnen und Schüler zum neuen Schuljahr. Pfarrerin Feher u. Team
So 23. Sep. 11:30 Erntedankfestgottesdienst auf dem Hofgut Riem. Diakon Heil und Pfarrerin Feher
Fr 28. Sep. 16:00 Gottesdienst im Luise-Kisselbach-Haus, Pfarrerin Feher
So 30. Sep. 10:15 Gottesdienst mit Einführung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfarrerin Feher

Oktober

- So 7. Okt. 10:15 **Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl**, Pfarrerin Feher mit Team
So 14. Okt. 10:15 Gottesdienst, N. N.
So 14. Okt. 12:00 Chinesischer Bibelkreis
Di 16. Okt. 14:30 SeMes
Fr 19. Okt. 16:00 Gottesdienst im Luise-Kisselbach-Haus, Pfarrerin Feher
Sa 20. Okt. 17:00 Konzert Trompete und Klavier, Frau Kunert, Herr Schmitt
So 21. Okt. 09:00 – 10:15 und 11:30 – 15:00 KV-Wahl, 11:30 Mittagessen
So 21. Okt. 10:15 Familiengottesdienst zur Kirchenvorstandswahl mit den Messblechern, Pfarrerin Ulrike Feher mit Team
Di 23. Okt. 19:30 Gesprächskreis zur Taufe mit kleinem Imbiss
Do 25. Okt. 17:00 Erstes Treffen für das Krippenspiel
Fr 26. Okt. 19:00 Ökumenischer Gedenkgottesdienst der Feuerwehren
So 28. Okt. 10:15 Gottesdienst zum Reformationsfest, Pfarrerin Feher
So 28. Okt. 11:30 Schülergottesdienst zum Reformationsfest, Pfarrerin Feher
So 28. Okt. 12:00 Chinesischer Bibelkreis

November

- Sa 3. Nov. 19:30 Konzert über Kurt Weill
So 4. Nov. 10:15 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Feher
So 4. Nov. 12:00 Chinesischer Bibelkreis
Mi 7. Nov. 19:30 Vortragsreihe AK Ökumene
Sa 10. Nov. 14:00 bis 18:30 Ökumenischer Frauentag
So 11. Nov. 10:15 Minigottesdienst zum Martinsfest, Pfarrerin Feher
So 18. Nov. 10:15 Gottesdienst, Pfarrerin Feher, Fairverkauf
So 18. Nov. 11:30 Schülergottesdienst, Pfarrerin Feher und Team
So 18. Nov. 12:00 Chinesischer Bibelkreis
Di 20. Nov. 14:30 SeMes
Mi 21. Nov. Buß- und Betttag, ökumenischer Kinderbibeltag
Mi 21. Nov. 16:00 ökumenischer Gottesdienst im Luise-Kisselbach-Haus zum Buß- und Betttag
Mi 21. Nov. 18:00 ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag, Pfarrer Guggenbiller, Pfarrerin Feher

Gottesdienste, Veranstaltungen

- So 25. Nov. 10:15 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr und Abendmahl, Pfarrerin Feher
- Fr 30. Nov. 16:00 Gottesdienst im Luise-Kiesselbach-Haus, Pfarrerin Feher

Dezember

- Sa 1. Dez. 14:00 bis 17:00 ökumenischer Adventsbasar
- Sa 1. Dez. 15:00 bis 17:00 Adventsbasteln mit Kindern
- So 2. Dez. 10:15 Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Einführung des neuen KV, Pfarrerin Feher mit Team, Gemütliches Beisammensein, Mittagessen zugunsten von Brot für die Welt
- Do 6. Dez. 20:30 Taizéandacht
- Fr 7. Dez. 16:00 Gottesdienst im Luise-Kiesselbach-Haus, Pfarrerin Feher
- So 9. Dez. 10:15 Adventsgottesdienst, Pfarrerin Feher
- So 9. Dez. 11:30 Schülergottesdienst, Pfarrerin Feher und Team
- So 9. Dez. 12:00 Chinesischer Bibelkreis
- Do 13. Dez. 20:30 Taizéandacht
- So 16. Dez. 10:15 Minigottesdienst zur Adventszeit, Pfarrerin Feher und Team, Fairverkauf
- Di 18. Dez. 14:30 SeMes
- Do 20. Dez. 20:30 Taizéandacht
- So 23. Dez. 16:00 Waldweihnacht im Riemer Park, Treffpunkt Spielplatz Mutter-Theresa-Str. gegenüber grünem Kindergarten, anschließend sind alle zu Glühwein und Punsch eingeladen

Heiliger Abend und Weihnachten

- Mo 24. Dez. 15:00 Minigottesdienst für die Kleinen aus der Gemeinde. Wir warten auf das Christkind. Pfarrerin Feher und Team
- Mo 24. Dez. 17:00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Pfarrerin Feher und Team
- Mo 24. Dez. 22:30 Christmette, musikalisch gestaltet von Carola Bartels (Querflöte) und Wolfgang Pehlmeier (Gitarre)
- Mi 26. Dez. 10:15 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
- So 30. Dez. 10:15 Gottesdienst, Diakon Hille
- Mo 31. Dez. 17:00 ökumenischer Gottesdienst zum Jahreschluss
- Mo 31. Dez. Anmeldeschluss zur Bestellung der Sternsinger

Januar 2013

- Sa 5. Jan. + So 06. Jan.: Die Sternsinger unterwegs in der Messestadt
- So 6. Jan. 10:15 Gottesdienst mit den Sternsingern, Diakon Hille
- So 13. Jan. 10:15 Gottesdienst
- So 20. Jan. 10:15 Gottesdienst, Fairverkauf
- Mi 23. Jan. 19:30 Vortragsreihe AK Ökumene
- So 27. Jan. 10:15 Gottesdienst

Wöchentliche Veranstaltungen siehe ‚Regelmäßige Termine‘

Regelmäßige Termine; Brot für die Welt

Regelmäßige Termine:

Nach den Gottesdiensten sind alle ganz herzlich eingeladen zum Kirchenkaffee.

An jedem 3. Sonntag im Monat ist Fair-Verkauf.

Einmal im Monat gibt es parallel zum Hauptgottesdienst einen besonders gestalteten Kindergottesdienst im Jugendraum mit biblischer Geschichte zum Kirchenjahr, basteln, malen, spielen. Gemeinsam beginnen wir in der Sophienkirche; nach dem Eingangslied

feiern die Kinder und Jugendlichen ihren Gottesdienst.

Am 2. So des Monats 15:00 – 18:00 Uhr
Alleinerziehendentreff, Frau Strattner, Frau Kouakou

So alle 14 Tage 11:30 Uhr
Chinesischer Bibelkreis, Herr Tjon

Mo 14:30 bis 17:30 Uhr
Soziale Beratung, Frau Gruber

Mi 15:30 – 17:00 Uhr
Spielgruppe, Frau Blauzahn und Frau Backleh-Soht



„Wir danken dir, Gott, für deine Schöpfung.

Wir danken dir für den guten Sonnenschein. Danke für den guten Regen, der unser Getreide wachsen lässt. Wir danken dir für unsere Nahrung, für unsere Bananen, Hirse, Bohnen, Mais und andere Feldfrüchte, o Herr (Uganda).“

Wir danken Dir für unser Land zum Leben.

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Kandidatinnen und Kandidaten der KV-Wahl am 21. Oktober 2012



Jutta Bindczek

Alter: 46 Jahre

Beruf: Seniorentanzleiterin

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 2006 bin ich im Kirchenvorstand und seit einiger Zeit auch Umweltbeauftragte der Sophiengemeinde. Außer in dem Bereich der Umweltarbeit bringe ich mich auch ein bei Gottesdienstvorbereitungen, im Bereich der Ökumene und bei der Organisation von Festen.

Schwerpunkte: Ich möchte mich auch weiterhin in den Bereichen (Umwelt, Ökumene und Gottesdienst) engagieren und freue mich auf die Zusammenarbeit im Team.



Eva Döring

Jahrgang: 1958

Beruf: Lektorin und Übersetzerin

Seit 2000 wohne ich mit meinem Mann in der Messestadt. Interessen neben der Gemeinde sind Umweltschutz, gutnachbarschaftliches Zusammenleben, bürgerschaftliche Themen, daher auch Stadteilpolitik; Hobbys sind Schreiben, Reisen, Länder, Städte und Kulturen, Märchen, Sagen.

Schwerpunkte: KV-Mitglied; Mitwirkung am Gemeindebrief, Versand von Informationen an örtliche Medien, Pflege der Webseite; Theatergruppe (Zusammenstellung

des Texts von ‚Detektiv Pfeife‘ nach Ideen der Kinder), Teilnahme an Krippen- und Osternspielproben; Vertretung der Gemeinde am Runden Tisch der sozialen Einrichtungen im Viertel zeitweise als Mitglied des Sprecherteams, Pflege des Verteilers; Teilnahme am AK Ökumene und an der interreligiösen Dialoggruppe; Vorstandsmitglied des Kunst-Fördervereins an der Sophienkirche.



Astrid Egger

Beruf: Hauswirtschafterin

Ich bin verheiratet und habe sechs Kinder (33, 30, 24, 22, 11 und 10). Mit viel Freude und Elan betreue ich demenziell erkrankte Menschen. Zu Messezeiten leite ich außerdem mit viel Freude am Tun auf der Münchner Messe ein Restaurant.

Schwerpunkte: Mein Anliegen in der Gemeinde ist, dass sich Menschen miteinander verständigen können und auch Zeit füreinander nehmen. Ich möchte gerne auch meine Erfahrungen einbringen, Unbekanntes hinterfragen, Lösungen erarbeiten, neue Impulse setzen.



Katharina Günther

Jahrgang: 1936

Beruf: Rentnerin

Ich habe mich gerne in verschiedenen Gemeinden engagiert und bin kirchlich sehr verbunden gerade durch meine Kinder. Die Kirchenvorstandsarbeit kenne ich hautnah, weil mein Mann Kirchenvorsteher in Grafing war. In der Messestadt fühle ich mich sehr wohl. Bei vielen Aktivitäten bringe ich mich ein im ASZ, im ökumenischen SeMes-Kreis und im Sozialkreis für beide Konfessionen.

Schwerpunkte: Ich will mich für meine Altersgruppe einsetzen und deren Anliegen weitergeben. Mein Wunsch ist, gesund zu bleiben und noch einige Zeit der jungen Gemeinde mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.



Birgit Kirchberger-Hohmann

Alter: 50 Jahre

Beruf: Angestellte bei einer großen Krankenkasse

Seit 2003 wohne ich in der Messestadt und das sehr gerne. Ich bin verheiratet und habe eine 20-jährige Tochter. Neben meinem Beruf lerne ich seit einigen Jahren Italienisch und interessiere mich für die Küche, Literatur und Schönheit der Regionen Italiens. Seit der Konfirmation meiner Tochter im Jahr 2004 arbeite ich ehrenamtlich in der Sophienkirche mit und gehöre auch dem ersten Kirchenvorstand an.

Schwerpunkte: Meine Interessen liegen in der Gemeindegarbeit vor allem bei der Mitarbeit im Grünen-Gockel-Team, bei Kunst in der Sophienkirche und im Aufbau der Arbeit mit Jugendlichen. Auch Ökumene gehört neben der vielfältigen Arbeit im Kirchenvorstand immer wieder zu meinen Schwerpunkten.



Tobias Lindner

Jahrgang: 1993

Beruf: Student

Seit meiner Konfirmation 2007 bin ich Mitglied der Gemeinde der Sophienkirche. Ich habe in der Vergangenheit in der Sophienkirche unter anderem die Theatergruppe betreut und beim Krippenspiel geholfen.

Schwerpunkte: Als Kirchenvorstand möchte ich mich besonders für die Jugendlichen in der Gemeinde einsetzen.



Christian Lucae

Jahrgang: 1972

Beruf: Beamter

Seit 2001 wohne ich in der Messestadt. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meine bisherige Tätigkeit in der Gemeinde waren die Unterstützung bei der Konfirmanden-Freizeit und die Gestaltung des Kindergottesdienstes.

Schwerpunkte: Meine Interessen liegen hauptsächlich in der Kinder- und Jugendarbeit.



Brigitte Reifferscheid

Jahrgang: 1953

Beruf: Gymnasiallehrerin

Ausgeübter Beruf: Pharmareferentin

Ich bin dankbar für das Leben, das ich führen darf und für die Menschen, denen ich auf meinem Weg begegne. Ich möchte Verantwortung in der Kirche übernehmen, um Menschen ein wenig Freude zu geben und helfen, wo meine Hilfe nötig ist. Ich bin in der südfranzösischen evangelischen Diaspora aufgewachsen und habe ökumenisch geheiratet. Ich möchte mich gerne intensiver mit den Fragen der Ökumene auseinandersetzen und aktiv engagieren.

Schwerpunkte: Soziale Aufgaben übernehmen, z.B. in der Betreuung von Senioren. Wichtig ist mir, dass Menschen Kirche als einen Hafen der Geborgenheit erleben.



Geneveva Steffen

Alter: 40 Jahre

Beruf: Angestellt bei IBS Massiv Bauhaus, außerdem selbständig bei Immobilien Geneveva Steffen.

Ich bin Mutter von Janina (9 Jahre) und Fabian (13 Jahre). Mit Herz und Seele arbeite ich in der Vermietung und dem Verkauf von Wohnungen und Häusern für einen Bauträger.

Die Konfirmation meines Sohnes zeigte mir den Zugang zur Gemeinde der Sophienkirche. Ich wünsche mir, dass viele Messestädter evtl. nur einen kleinen Anstoß bekommen, so wie wir.

Schwerpunkte: Gerne würde ich mich bei der Umsetzung einer für alle offenen, lebendigen Kirche einbringen. Ich freue mich auf neue Aufgaben, die ich evtl. kennen lernen darf!



Sam Tjon

Alter: 34 Jahre

Beruf: Bürokaufmann (selbstständig)

Seit 2008 wohne ich in der Messestadt West; im gleichen Jahr bin ich ein Gemeindemitglied der Sophienkirche geworden. Derzeit bin ich Gemeindeorganisator einer evang. chinesischen Gemeinde.

Schwerpunkte Ich kandidiere, damit ich künftig mehr Verantwortung für die Gemeinde der Sophienkirche übernehmen kann.

Konzert am 20. Oktober 2012



Konzert

am 20. Oktober um 17.00 Uhr in
der Sophienkirche.

Trompete und Klavier

Olivia Kunert, Bernhard Schmitt



Konzert am 3. November 2012

Youkali

– *Die Reise des Herrn Weill*
Ein Konzertabend mit Nicole
Baumann und Kilian Sprau

Der Komponist Kurt Weill (1900 bis 1950) ist eine der faszinierendsten Komponistengestalten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er ist Vollblut-Musiker, doch nicht nur das: im Laufe seines Lebens verbindet sich seine musikalische Schaffenskraft mehr und mehr mit dem Theater. Schon sein erster Versuch eines Song-Spiels, die DREIGROSCHENOPER (1928), wird zum Meilenstein der deutschen Unterhaltungsmusik und markiert den Beginn einer einzigartigen Entwicklung. Als der erstarkende Nationalsozialismus Weill in die Emigration zwingt, erweist er sich als Kosmopolit: in Paris schreibt er berührende französische Chansons (Youkali, 1935) und in den USA – seiner Wahlheimat ab 1935 – avanciert er zu einem der renommiertesten Komponisten des Broadway.

Sein Lebensweg sowie seine musikalische Entwicklung sind eng mit Amerika und einer großen Amerikaliebe verbunden. Daher sind auch Werke amerikanischer Komponisten wie Charles Ives, William Bolcom, Aaron Copland und Leonard Bernstein vertreten. Sie komponierten American Songs:

Stücke, die zwischen klassischem Kunstlied und moderner Theatermusik (theatrale Kompositionen) angesiedelt und dadurch mit Kurt Weills Musik verwandt sind.

Kurt Weill (1900 – 1950)
Mackie Messer
Berlin im Licht
Seeräuberjenny
Aaron Copland (1900 – 1990)
Long time ago
By the river
Kurt Weill (1900 – 1950)
Surabaya Johnny
Vincent Persichetti (1915 - 1985)
Out of the morning
William Bolcom (1938 - heute)
Waitin
Black Max
George Gershwin (1898 - 1937)
I got rhythm
Martin Kalmanoff
Twentieth century
Leonard Bernstein (1918 – 1990)
Five Kids Songs
Gladys Rich (1892 - 1994)
American Lullaby
Kurt Weill (1900 – 1950)
My Ship
September Song
Speak Low
Youkali



Frauen; Kunst; Friedenskirche



4. Ökumenischer Frauentag

„Nur Mut!“

WO: Ökumenisches Kirchenzentrum
Platz der Menschenrechte 1
und 2

WANN: Samstag, 10. November 2012

DAUER: 14:00 bis 18:30 Uhr

WER: Frauen aller Konfessionen aller
Alters- und Berufsgruppen

14:00 Uhr Ankommen bei Kaffee und
Kuchen

14:30 Uhr Einführung ins Thema

15:00 Uhr bis 17:45 Uhr: Workshops

Zur Auswahl:

Mut zur Veränderung (*Martina Berg,
Image-Coach, Dozentin, Visagistin*)

Durch Tanzen zum Mut (*Carmela Gebele,
Tanzlehrerin für orientalischen
Tanz*)

„Das Wort Gottes ist am Tag, darum
fürchten wir uns vor keiner Gewalt!“
Argula von Grumbach, eine streit-
bare Reformatorin (*Dagmar Knecht,
ev. Pfarrerin*)

Mut zur Zivilcourage (*Nadine Möller, Po-
lizeikommissarin*)

Bescheiden oder Entscheiden – eine Be-
gegnung mit dem Schwert (Gudrun
Press, Diakonin, 3. Kyu Aikido)

Mutige Frauen in der Bibel (*Gerlinde
Singer, kath. Pastoralreferentin*)

Mut zum Innehalten (*Agnes Speidel, Heil-
praktikerin*)

„Ich mach´ das jetzt so!“ (*Cornelia Stad-
ler, ev. Pfarrerin und Coach*)

18:00 Uhr Andacht und Ausklang

Kostenbeitrag 5,- Euro

Um Anmeldung wird gebeten. Wer
Kinderbetreuung (ab 3 J.) benötigt, möge
das bitte mitteilen.

INFO und Anmeldung:
bei den Gemeinden

Ab 2012 veranstalten wir die ökume-
nischen Frauentage zusammen mit Frauen
aus dem Prodekanat München Nord. Am
23. Februar 2013 wird „Nur Mut!“ im öku-
menischen Kirchenzentrum im Olympiadorf
wiederholt.

Die Farben der Gemeinde

Dieses Projekt von Michael Lapper
findet auch 2012 wieder statt. Letztes Jahr
wurden Konfirmandensprüche mit den
Spiegelstreifen kombiniert, dieses Jahr sol-
len es Taufsprüche sein.

Es wird, entsprechend den Täuflingen,
voraussichtlich auch Taufsprüche zum Bei-
spiel in Chinesisch, einer afrikanischen
Sprache, Englisch oder Französisch geben.

Friedenskirche Trudering

Die Gemeinden der Friedenskirche
und der Sophienkirche sind Partnerge-
meinden. Wir sind also eine Pfarrei mit
zwei Gemeinden. Gemeinsam haben wir
bereits Gottesdienste gefeiert, Tischabend-
mahl gehalten, Konfirmandenfreizeit ges-
taltet. Wir wollen die Zusammenarbeit
auch in unseren Gemeindebriefen intensi-
vieren.

FrauenZeit

Montag 17. September, 20 Uhr, Turmzimmer: Jahresplanung

VIWs

Dienstag, 25. September, 20 Uhr, Turmzimmer: Stoffwechsel aus naturheilkundlicher Sicht

Gruppen

Spielgruppe

Mittwochs 15:30 bis 17:00 Uhr
Frau Blauzuhn und Frau Backleh-Sohrt
INFO: Pfarramt Telefon 94 38 99 77

Kirchliche Sozialarbeit

Für die Beratungen in der Messestadt ist Frau Gruber jeden Montag von 14:30 bis 17:30 Uhr im Pfarramt der Sophienkirche, Platz der Menschenrechte, Tel.: 94 38 99 77 für Sie da.

Interreligiöses

Die Dialoggruppe war beim ökumenischen Gemeindefest dieses Jahr mit einer Wandzeitung präsent, die mit einer Artikelsammlung einen Überblick über die Aktivitäten der vergangenen Jahre bot.

Interessierte wenden sich an Herrn Lechner, Zuständiger der Gemeinde St. Florian für den Dialog mit den Muslimen.

TSV Riem-Dornach

Ganzkörperkräftigung
Montag, 18:15 – 19:15 Uhr
für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 35,00 Euro
großer Pfarrsaal, mit Angi Wimmer

Klavierunterricht

Donnerstags ab 14:00 Uhr
INFO: Pfarramt Telefon 94 38 99 77

In eigener Sache

Wer es gewohnt ist, im Internet den aktuellen Gemeindebrief zu lesen, braucht ihn vielleicht nicht zusätzlich in gedruckter Form. Wir bitten, uns das mitzuteilen. Wenn wir weniger Exemplare drucken lassen, können wir Papier, Druckkosten und Austragezeit sparen.
Das Redaktionsteam

Freud und Leid

Taufe

Josua 1,5: Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen

Trauung

1. Kor 16, 14: Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen

Bestattung

Psalm 68, 21: Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der uns vom Tode errettet



Kontakte

Evangelisch-lutherische Sophienkirche

Adresse Platz der Menschenrechte 1
81829 München
Telefon 089 / 94 38 99 77
Fax 089 / 94 38 99 78
E-Mail pfarramt.riem@elkb.de
Web www.Sophienkirche.de
Bank Evang.-Luth. Kirchengemeinde
VR Bank München Land
BLZ 701 664 86
Kto. 10 29 31 2

Pfarrerin Ulrike Feher
*Gespräche mit Pfarrerin Feher
bitte telefonisch vereinbaren*

Sekretärin Rita Maidl
Bürozeit Montag und Mittwoch 9:00–
11:00

Mesner- und Hausmeisterehepaar
Familie Egger

Kirchenvorstand (Vertrauensfrau):
Brigitte Zauft

Evangelisch-lutherische Friedenskirche

Adresse Solalindenstr. 39
81825 München
Telefon 089 / 439 44 11
Fax 089 / 439 67 41
E-Mail: pfarramt@friedenskirche-trudering.de
Web www.friedenskirche-trudering.de

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon 08 00 / 111 01 11

Evangelische Kindertagesstätten der Inneren Mission

Adresse Georg-Kerschensteiner-Str. 54
81829 München
(Messestadt West)
Telefon 089 / 945 48 23
E-Mail kita-messestadtwest
@im-muenchen.de

Adresse Astrid-Lindgren-Str. 127
81829 München
(Messestadt Ost)
Telefon 089 / 18 90 82 93 – 0
E-Mail kita-messestadttost
@im-muenchen.de

Leitung Andrea Steppat

Evangelische Ehe-, Familien- und Le- bensberatung

Adresse Landwehrstr. 15 Rgb. 2. Stock
80336 München
Telefon 089 / 59 04 81 20

Soziale Beratung

Adresse Frau Gruber
Platz der Menschenrechte 1
81829 München
Zeit Montag 14:30 bis 17:30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth. Sopiengemeinde, Platz der Menschenrechte 1, 81829 München

V.i.S.d.P. und Redaktion: Ulrike Feher, Eva Döring, Bernhard Schmitt

Druck: Scholz+Druck GmbH, Am Pförtlein 8, 97337 Dettelbach

Auflage: 1000

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **Mitte Januar**